

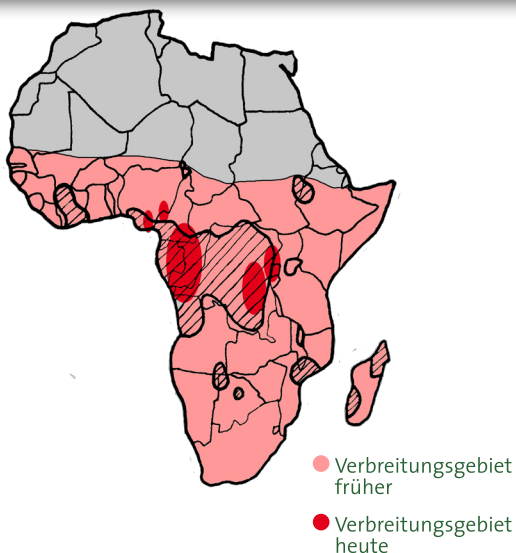
Gorilla



Steckbrief

| | |
|-----------------------|--|
| Größe: | 1 - 2 m |
| Gewicht: | 60 - 200 kg |
| Alter: | bis zu 50 Jahre |
| Nahrung: | Blätter, Wurzeln, Früchte, Insekten |
| Lebensweise: | tagaktiv, am Boden, in Familiengruppen |
| Feinde: | Leopard (Jungtiere), Mensch |
| Gefährdungskategorie: | „stark gefährdet“ bis „vom Aussterben bedroht“ |

Verbreitung



Ein echter Gorilla Mann ist zwar nicht so riesig wie King Kong, aber immerhin doch beeindruckende zwei Meter groß. Mit etwa 200 Kilogramm Körpergewicht zählen Gorillas nicht gerade zu den Leichtgewichten.

Gorillas: unsere nächsten Verwandten

Gorillas sind Menschenaffen und wie der Name schon sagt uns Menschen sehr ähnlich. 98 % ihrer Gene stimmen mit unseren überein. Im Gegensatz zu uns Menschen können sie aber nur kurze Strecken aufrecht gehen. Anders als die meisten anderen Affenarten haben Menschenaffen keinen Schwanz.

Sanfte Riesen aus dem Regenwald

Gorillas sind schüchtern und friedlich, aber extrem stark. Wie kräftig sie sind, weiß man nicht genau. Einige Experten schätzen aber, dass ein Gorilla Mann 10 bis 27-mal stärker ist als ein Mensch.

„Silberrücken“ - schon mal gehört?

Erwachsene Gorilla Männchen bekommen mit dem Alter einen silbergrauen Rücken. Man nennt sie deshalb auch „Silberrücken“. Der „Silberrücken“ ist meist auch der Anführer einer Gorillagruppe.

Die Sprache der Gorillas

Gorillas verständigen sich untereinander durch Laute wie z.B. Heulen, Brüllen und Knurren. Auch das Trommeln auf die Brust dient der Verständigung. Früher hielt man es für Einschüchterungsversuche und für typisch männlich. Heute vermutet man, dass es ein Begrüßungsritual sein könnte.

Gorilla

Aufgabe

1. Auf welchem Kontinent ist der Gorilla zu Hause?

2. Wodurch unterscheiden sich Menschenaffen von den meisten anderen Affenarten?

3. Was fressen Gorillas?



Vom Aussterben bedroht

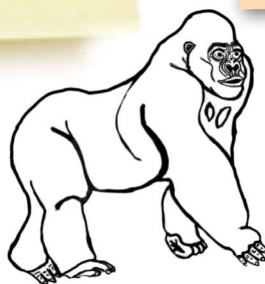
Obwohl Gorillas keine natürlichen Feinde haben, sind sie vom

Aussterben bedroht. Der Grund: Der Mensch zerstört ihre Heimat, denn er holzt Tag für Tag immer größere Flächen Regenwald ab.

Ein weiterer Grund: Gorillas sterben, weil Jäger es auf ihr Fleisch und ihre Schädel abgesehen haben. Das Fleisch gilt auch in den USA und Europa als Delikatesse. Die Schädel sind als Trophäe bei Sammlern auf der ganzen Welt sehr begehrt.



Der Gorilla steht auf der **Roten Liste** der weltweit bedrohten Tierarten als „stark gefährdet“ bis „vom Aussterben bedroht“.



Gorillas ernähren sich überwiegend von Blättern und Früchten.

Gesellig und verfressen

Gorillas leben nur in den Regenwäldern Afrikas - oft in Gruppen mit bis zu 40 Mitgliedern.

Sie lieben Blätter und fressen die meiste Zeit. Ungefähr 25 Kilogramm Blätter frisst ein erwachsener Gorilla am Tag.

Sind mal keine Blätter zur Hand, begnügen sie sich mit Früchten und kleineren Insekten.

Ein Leben am Boden

Die bis zu 200 Kilogramm schweren Gorillas klettern nur selten auf Bäume. Dafür sind sie einfach zu schwer. Am ehesten trifft man sie an Flüssen oder dort, wo nur wenige Bäume stehen.